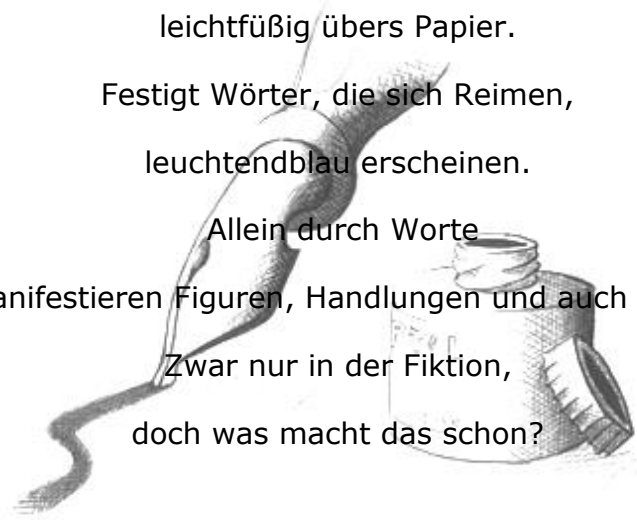


## Der Lyrik Guide

Es beginnt mit einer Idee,  
einem Funken,  
der die Feder lässt ins Tintenfass tunken,  
wo sie sich zu Hauf  
saugt mit Bildern und Gedanken auf.

Schnellt anschließend wie ein Tier  
leichtfüßig übers Papier.  
Festigt Wörter, die sich Reimen,  
leuchtendblau erscheinen.  
Allein durch Worte  
manifestieren Figuren, Handlungen und auch Orte.  
Zwar nur in der Fiktion,  
doch was macht das schon?



Hinterlässt anschließend hier und da ein paar Zeilen,  
die auf ewig tief im Papier verweilen.  
Abzuwenden die Katastrophe,  
wird gebildet Vers und Strophe.

Ob Ballade oder Sonette,  
schlussendlich bleibt's eine Gedankenkette.  
Zu guter Letzt,  
wird dann noch ein Punkt aufgesetzt  
und die Feder erneut in ihren Schlaf versetzt!